

Pressemappe: Coming To Voice

Coming To Voice.
Absolvent_innen der Kunstakademie Düsseldorf 2020
12.2. – 21.3.2021
K21

Inhalt

Presstext zur Ausstellung	2
Digitales Begleitprogramm	4
Preisträger_innen	6

K21 Anhang: Werkliste, Provinzial Kunst-Stipendium

Text- und Bildmaterial zum Download:

Ausstellungsansichten:
<https://www.kunstsammlung.de/de/press/>

Werkansichten:
<https://we.tl/t-ekn0cFpv0V>

<https://we.tl/t-ivnF4DuuXQ>

#ComingToVoice
#kunstakademiedüsseldorf
#K21

Coming To Voice

Absolvent_innen der Kunstakademie Düsseldorf 2020

12.2. – 21.3.2021

K21

Bereits zum dritten Mal in Folge findet die Kooperation der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen mit der Kunstakademie Düsseldorf statt. Die Ausstellung „Coming To Voice.“ zeigt Werke von rund 70 Absolvent_innen des Jahres 2020 der international renommierten Kunsthochschule und fragt: Mit welchen Themen beschäftigt sich die junge Generation an Künstlerinnen und Künstler und wie werde diese in ihren Werken sichtbar?

Die Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Susanne Gaensheimer betont wie wichtig es ist gerade im K21, dem Haus für Gegenwartskunst, der nächsten Generation an Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform zu bieten und damit „den Blick für das Neue wach zu halten. Wir freuen uns daher umso mehr, in der Ausstellung »Coming To Voice« im K21 aktuelle Werke der rund 70 Absolvent_innen des Jahres 2020 der international renommierten Kunsthochschule zu präsentieren. Für viele der jungen Künstler_innen ist es die erste institutionelle Ausstellung und wir können ihnen damit einen wunderbaren Auftakt zum Beginn ihrer Laufbahn geben.“

„Bereits zum dritten Mal erhalten die Absolvent_innen der Kunstakademie die großartige Möglichkeit, durch diese in der Kunstsammlung stattfindende Ausstellung ihr Werk einem breiten Publikum zu präsentieren“ freut sich der Rektor der Kunstakademie Karl-Heinz Petzinka und führt fort: „Dieses Jahr ist wie bereits das letzte Jahr für alle Kunstschaaffenden ein sehr schwieriges Jahr! Umso glücklicher bin ich, dass diese Ausstellung trotz allem in einer digitalen Form stattfinden kann, wofür ich der Kunstsammlung und Susanne Gaensheimer sehr danken möchte. Zudem haben die Freunde und Förderer der Kunstakademie Düsseldorf durch ihre großzügige Unterstützung den ersten Absolvent_innen-Katalog für diese Ausstellungsreihe möglich gemacht. Neben der Provinzial Rheinland, die diese seit der ersten Ausstellung mit einem sehr wichtigen Stipendium unterstützt, konnte die Akademie das Düsseldorfer Unternehmen Von Rundstedt für ein weiteres, im Moment so wichtiges Absolvent_innen-Stipendium gewinnen. Dafür möchte mich sehr herzlich bei alle Auslobern und Förderern bedanken.“

Aufbauend auf Gesprächen mit den Künstlerinnen und Künstlern, entstand ein Konzept der Zuordnung und Verteilung der einzelnen Arbeiten im Ausstellungsraum des K21, das die Interessen und Motivationen der Künstlerinnen und Künstler widerspiegelt und in fünf Themenblöcke gliedert: Intuition, Relation, Destination, Formation und Innovation.

Unter dem Stichwort *Relation* sind Arbeiten zu sehen, die sich mit dem menschlichen Miteinander und mit Kommunikation auseinandersetzen und den Status der Künstlerinnen und Künstler im Verhältnis zur Gesellschaft untersuchen. Die im Kapitel *Destination* zusammengefassten Ansätze bemühen sich um Gegenwarts- und Zukunftsdiagnosen, die zwischen dystopischen und utopischen Entwürfen schwanken.

Intuition versammelt Arbeiten, die darauf abzielen, die eigene Vorstellungskraft herauszufordern; hier geht es um eine bewusste Haltung zur Unbestimmbarkeit und darum, direkte gesellschaftliche Aussagen in den Werken zu vermeiden. In zahlreichen Gesprächen wurde die Intuition als treibender Ausgangspunkt für die eigene künstlerische Arbeit angeführt. Viele der Werke formulieren keine klare Position, bearbeiten kein übergeordnetes Konzept und treffen keine gesellschaftspolitischen Aussagen. Vielmehr sind sie darauf angelegt, die Betrachter und deren Vorstellungskraft herauszufordern. Man könnte von einer bewussten Haltung zur Unbestimmbarkeit sprechen, die sich sowohl in der Arbeitsweise der jungen Künstlerinnen und Künstler als auch in ihren Werken widerspiegelt. Die traditionellen Bildmedien bieten dabei offenbar die nach wie vor besten Ausdrucksmöglichkeiten.

Der Begriff *Formation* fasst konzeptuelle Arbeiten zusammen, die das künstlerische Medium reflektieren und analysieren. Das Kapitel *Innovation* präsentiert Arbeiten, die die Möglichkeiten des Digitalen für die Kunst in verschiedenen Medien formal und inhaltlich erkunden.

Diese thematische Ausrichtung soll die Werke der Künstlerinnen und Künstler jedoch nicht in abschließende Formate drängen, sondern vielmehr als Handreichung fungieren, um das vielfältige Kunstverständnis der jungen Absolventinnen und Absolventen in großzügigen, fragmentarischen Skizzen abzubilden.

K21

Der Titel der Ausstellung „Coming To Voice“ ist einer von Luki von der Gracht für die Ausstellung eingereichten Arbeit entlehnt. Er drückt etwas aus, das sich auf alle Ausstellungsteilnehmer beziehen lässt: Es geht nach dem Studium und in der Kunst allgemein darum, die eigene Stimme zu finden, mit der man sprechen will und die gehört werden soll.

Für die Kunstsammlung bietet die Ausstellung die Möglichkeit, mit einer jungen Künstlergeneration in einen Austausch zu treten und diese am Beginn ihrer Laufbahn zu fördern. Im Rahmen der Ausstellung vergibt die Provinzial Rheinland Versicherung zum dritten Mal ein Kunst-Stipendium. Auch in diesem Jahr unterstützt die „Stiftung Junge Kunst“ der Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen die Absolvent_innen der Kunstakademie durch den Ankauf präsentierter Kunstwerke. Erstmals wird in diesem Jahr das von Rundstedt Förderstipendium an einen der Absolvent_innen vergeben.

Mit Werken von:

Felix Adam, Julia Adelgren, Sebastian Bathe, Jonas Bechtloff, Johannes Becker, Johanna Clara Becker, David Ben-Benjamin, Rebekka Benzenberg, Sven Raik Bernick, Carl Brandt, Lea Buratovic, Jennifer Delhasse, Rike Droescher, Lika Dzhalagiya, Omar El Lahib, Laura-Helene Förster, Johannes Freitag, Stephanie Friedrich, Paul Galas, Josephine Garbe, Harm Gerdes, Michel Gomm, Aljoscha Gößling, Eva Haupt, Lukas Heerich, J. Philipp Hohl, Melanie Höhn, Max Pimperelli, Sophia Hose, Tristan Ulysses Hutgens, Dennis Kauzner, Vera Keckstein, Hagen Keller, Yaël Kempf, Alesha Klein, Björn Knapp, Jonas Kohn, Dimitrij Kozakov, Verena Langenberg, Feng Li, Pia Litzenberger, Harkeerat Mangat, Katerina Matsagos, Vivien Mohamed, Sean Mullan, Leonore Müller, Helena Münch, Jongmin Oh, Lukas Panek, Yoor Park, Lasse Peters, Marleen Rothaus, Lara Rottinghaus, Lex Rütten & Jana Kerima Stolzer, Peter Schlegel, Sabine Schmidpeter, Kathi Schulz & Steven A.

Bjornson, Insa Schülting, Paul Schwaderer, Malte Schwiddessen, Nils Levin Sehnert, Dahye Son, Daphne Stahl, Malwina Steinhoff, Eric Ventker, Klara Virnich, Luki von der Gracht, Di Yang

Kuratorinnen: Florentine Muhry, Cécile Huber

Publikation

Zur Ausstellung erscheint erstmals ein Katalog. Herausgegeben von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und der Kunstakademie Düsseldorf. Mit einem Vorwort von Susanne Gaensheimer und Karl-Heinz Petzinka, einer Einführung von Cécile Huber und Florentine Muhry sowie Beiträgen der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler. Gestaltet von Florence Meunier / John Morgan Studio, London. Ca. 159 Seiten, 16 €.

Digitales Begleitprogramm zur Ausstellung

Aufgrund der Corona-Maßnahmen ist die Ausstellung digital in Form einer umfangreichen **Werkdokumentation** ab dem 12.2.2021 auf der Website der Kunstsammlung erfahrbar.

Eine **Kuratorenführung** mit Florentine Muhry und Cécile Huber gibt ab dem 12.2.2021 Einblick in die Ausstellung vor Ort.

K21

Eine **Mini-Serie** mit Beiträgen der Künstlerinnen und Künstler ist auf **Instagram-TV** zu sehen. Sie werden in regelmäßigen Abständen über die gesamte Laufzeit der Ausstellung auf dem Instagramkanal der Kunstsammlung ausgestrahlt. Die Videos reichen von Interviews und Online-Performances bis hin zu künstlerischen Beiträgen.

UNTITLED. Das junge Begleitprogramm für alle unter 30

Offen, experimentell und quergedacht entdecken die Teilnehmer von „UNTITLED“ moderne und zeitgenössische Kunst. Begleitend zur Ausstellung „Coming To Voice“ entwickelten zwei Studentinnen der HHU sogenannte SWAPS – Online-Talks mit informellem Charakter. Im Rahmen des Vermittlungsprogramms greifen sie in der Ausstellung thematisierte zeitgenössische Diskurse auf und diskutieren diese mit jungen Absolvent_innen der Kunstakademie und anderen Akteuren, unter Einbezug des Publikums in offener Gesprächsrunde via Zoom. Die Links zu den einzelnen SWAP-Talks werden in Kürze veröffentlicht.

Am 3.3.2021 findet im Rahmen der regelmäßigen **KPMG-Abende** ein digitaler **Artist-Talk** mit den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern und der jungen Kunstkritikerin Chloe Stead statt.

Eine **Spotifyplaylist** mit Lieblingsliedern der jungen Künstlerinnen und Künstler lädt zum Entdecken der musikalischen Vorlieben eines ganzen Jahrgangs ein.

Partner und Sponsoren

In Kooperation mit der Kunstakademie Düsseldorf

Provinzial Rheinland Versicherung

Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Firma Rundstedt & Partner

Medienpartner: Frankfurter Allgemeine Zeitung

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

K21

Die Preisträger_innen der diesjährigen Absolvent_innen Ausstellung im K21

Im Rahmen der Ausstellung „Coming To Voice. Absolvent_innen der Kunstakademie Düsseldorf 2020“ im K21 vergibt die Provinzial Rheinland Versicherung bereits zum dritten Mal ein Kunst-Stipendium. Auch in diesem Jahr unterstützt die „Stiftung Junge Kunst“ der Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen die Absolvent_innen der Kunstakademie durch den Ankauf präsentierter Kunstwerke. Erstmals wird in diesem Jahr das von Rundstedt Förderstipendium an einen der Absolvent_innen überreicht.

Die mit hochkarätigen Mitgliedern besetzten Jurys begründen ihre Entscheidung folgendermaßen:

Stiftung Junge Kunst

Jury-Begründung der „Stiftung Junge Kunst“ zum Erwerb der Arbeit von:
Yoor Park (*1991 in Ulsan, Südkorea), **Untitled, 2020-2021**, Soundinstallation

„Yoor Parks vielschichtige Klangkomposition fasziniert durch die Kombination von unterschiedlichen immersiven Tonarten und individuellen Mythologien.“

Jury-Begründung der „Stiftung Junge Kunst“ zum Erwerb der Arbeiten von:
Lukas Heerich (*1989 in Düsseldorf, Deutschland), **Rise / Fall, 2021**, Aluminium, Edelstahl, Druckkammertreiber, Basstreiber, Verstärker, Software, Wandler, Kabel

Die Soundinstallation überzeugt durch ihre skulpturale Qualität in Kombination mit einer minimalistischen Komposition und dem akustischen Effekt. Beides erscheint in einer klar durchdachten Form.

Jury-Begründung der „Stiftung Junge Kunst“ zum Erwerb der Arbeiten von:
Björn Knapp (*1988 in Bensheim, Deutschland), **Büste (#3), 2020**, Öl auf Leinwand

„Die Jury begeisterte die Formfindung aus der Fotografie im malerischen Prozess, welche die Rolle des fragmentierten Körpers in einer digitalisierten Welt widerspiegelt.“

Jurymitglieder der „Stiftung Junge Kunst“ der Freunde der Kunstsammlung NRW
 Prof. Dr. Susanne Gaensheimer, Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
 Anna Pfau, (Beirat der Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Kuratoriumsmitglied der Stiftung Junge Kunst, Lt. Julia Stoschek Collection Düsseldorf)
 Thomas Ruff und Rebekka Seubert

Die Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen generieren Mittel aus dem Stiftungsvermögen der „Stiftung Junge Kunst“, die aus dem Vermächtnis der Stifterin Helme

Prinzen gegründet wurde. Ziel der Stiftung ist die Unterstützung förderungsfähiger Künstlerinnen und Künstler. So wurden seit 2008 bereits Kunstwerke junger Künstler und Künstlerinnen erworben, die satzungsgemäß als Dauerleihgabe der Kunstsammlung überlassen wurden. Die Stiftung hat ein Kuratorium, das sich aus Mitgliedern aus Vorstand und Beirat der Freunde zusammensetzt. Diesem gehören Robert Rademacher (Vorstandsvorsitzender der Freunde der Kunstsammlung), Prof. Dr. Susanne Gaensheimer (Direktorin der Kunstsammlung), Leopold Frhr. von Diergardt (Vorstandsmitglied) sowie die beiden Beiratsmitglieder Anna-Alexandra Pfau und Gabriel Sulkowski an.

Von Rundstedt Förderstipendium

Der diesjährige Preisträger des von Rundstedt Stipendiums ist:

Luki von der Gracht (*1992 in Aachen, Deutschland), **Coming to Voice, 2020**, Inkjetdrucke auf Dibond, Video, Sound, Plexiglas Hocker

Jury-Begründung:

„Der Künstler versteht seine Arbeit als ein Manifest für Verantwortung, Veränderung und Heilung und ein Ort für Suche, Hinterfragen, Pause und Hoffnung. Was ist das, was uns antreibt? Das uns die Kraft gibt, zu sein, zu formulieren, für etwas zu stehen? Das uns versucht zu dem zu machen, was wir sein können. Wie nennt man das, das uns herunterzieht? Was uns mit aller Gewalt in die andere Richtung zieht?“

Sein Werk überzeugte die Jury durch seine intensive, sensible, medien-übergreifende Auseinandersetzung und Fragestellung zur Identität. Das unfassbar weit gespannte Spektrum seines künstlerischen Schaffens reicht von Texten, Gedichten, Zeichnungen, Objekten, Video und Sound-Arbeiten, Fotografien und Collagen, Rauminstallationen und Performance bis hin zur eigenen Band „Die hässlichen Vögel.“

Die Jurymitglieder:

Dr. Dorothee Achenbach (Art Consultant/Kunstjournalistin), Isabelle von Rundstedt (Kunstberaterin und Kuratorin), Prof. Dr. Robert Fleck (Prorektor der Kunstakademie Düsseldorf), Dr. Gregor Jansen (Leiter der Kunsthalle Düsseldorf) und Dr. Rupert Pfab (Galerist und Kunsthistoriker)

Erstmals wird in diesem Jahr das von Rundstedt Förderstipendium in Höhe von 10.000 EUR an einen der Absolvent_innen der Kunstakademie verliehen. Die langjährige Tradition, der Förderung der Künstler_innen der Kunstakademie, beginnend bereits im Jahr 2007, wird hiermit fortgesetzt. Neu ist, dass es sich um Künstler handelt, die bereits vor einem Jahr ihren Abschluss an der Akademie gemacht haben.

„Wir freuen uns, in diesen schwierigen Zeiten erstmalig ein Kunst-Stipendium an eine Absolventin / einen Absolventen verleihen zu können und ihnen etwas zurück zu geben, was sie uns jeden Tag schenken: Farbe im tristen Alltag. Denn besonders jetzt, wenn alles geschlossen ist, braucht die Gesellschaft Kunst und die Menschen die kreativ arbeiten.“, erläutert Isabelle von Rundstedt, Art Consultant für von Rundstedt. „Eigentlich verdienen alle Künstler und Künstlerinnen, die mitgemacht haben, einen Preis. In dieser Zeit erfordert es

besonderen Mut, trotz aller Beschränkungen sein Bestes zu geben. Gerade weil es aktuell nicht möglich, Kunst und Preisverleihungen publikumswirksam zu präsentieren, ist es uns wichtig, ein Zeichen zu setzen und die Künstlerinnen und Künstler zu fördern.“

Provinzial Kunst-Stipendium 2021

Rebekka Benzenberg (*1990 in Duisburg, Deutschland), **actually, i'm not like that 2, 2020**, rollbares Stahlgestell, 12 Durckkammerlautsprecher, Endstufe, Mischpult, MP3-Player, Flutlichter, Stahl, Pelz, Blondiermittel

Begründung der Jury Provinzial Kunst-Stipendium 2021

„Rebekka Benzenberg schafft Skulpturen, die mit persönlichen und performativen Verweisen alternative Bedeutungsgefüge freilegen und eindeutige Auslegungen verweigern. Materialien wie Pelz, Ketten, Stahl, Nylon kombiniert sie mit Sound, Licht und Schrift zu physisch präsenten Installationen. Die auffälligen Kontraste von Pelz und Stahl, Pop und Parolen lassen unmittelbare Spannungsgefüge und eine harsche Poesie entstehen. Mit diesen kraftvollen Neuordnungen sticht sie klar heraus und ist in unseren Augen absolut auszeichnungswürdig.“

Jurymitglieder des Provinzial Kunst-Stipendiums:

Eva Birkenstock (Direktorin, Kunstverein Düsseldorf), Julia Höner (Künstlerische Direktorin, KAI 10), Gereon Krebber (Künstler und Professor, Kunstakademie Düsseldorf), Dr. Astrid Legge (Kuratorin Provinzial Rheinland Versicherung), Dr. Maria Müller-Schareck (Kuratorin Kunstsammlung NRW)

Biografien zu den Künstler_innen:**Rebekka Benzenberg**

1990 in Duisburg
2013-2020 Freie Kunst Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
Studentin der Klasse McBride, Klasse Hörnschemeyer und
Klasse Gallagher
2020 Meisterschülerin der Klasse Hörnschemeyer

Luki von der Gracht

1992 in Aachen
2019 – 2020 Klasse Prof. Dominique Gonzalez-Foerster (Meisterschülerauszeichnung),
Kunstakademie Düsseldorf
2016 – 2018 Klasse Prof. Trisha Donnelly, Kunstakademie Düsseldorf
2014 – 2016 Klasse Prof. Rita McBride, Kunstakademie Düsseldorf
2013 – 2014 Englische Literatur und Gender Studies, Humboldt-Universität, Berlin
2013 Abitur, Gymnasium Zitadelle, Jülich

K21**Lukas Heerich**

1989 geboren in Düsseldorf/NRW
2019 – 2020 Fine Arts an der Städelschule, Frankfurt
2016 - 2020 Fine Arts an der Kunstakademie, Düsseldorf
2018 Meisterschüler bei Prof. Andreas Gursky, Kunstakademie, Düsseldorf
2013 – 2016 Media Arts at Academy of Media Arts, Köln
2010 – 2013 Sound & Image am Robert Schumann Konservatorium, Düsseldorf

Björn Knapp

1988 geboren in Bensheim
2012 - 2015 Kunstakademie Karlsruhe
Prof. Gustav Kluge / Prof. Marcel van Eeden
2015 - 2020 Kunstakademie Düsseldorf
Prof. Andreas Schulze
Prof. Thomas Scheibitz (Meisterschüler)

Yoora Victoria Park

*1991
2020 Diplom 2/ Kunsthochschule für Medien, Köln

- 2014 – 2020 Akademiebrief/ Kunstakademie Düsseldorf, Klasse von Trisha Donnelly,
Peter Doig, Rebecca Warren
- 2016 Meisterschüler Rebecca Warren
- 2012 – 2014 Kunstakademie Münster, Klasse von Asye Erkmen
- 2011 – 2012 DSH 2/ Westfälische Wilhelms Universität Sprachenzentrum
- 2004 – 2010 The Purcell School for Young Musicians, UK
- 2003 – 2004 Putney High School GDST, UK

K21

Presseinformation

Christian Schäfer
Konzernpressesprecher

Provinzial Rheinland Versicherung AG
Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
Tel. +49 251 219-3644
christian.schaefer@provinzial.de

Düsseldorf, 12. Februar 2021

Provinzial vergibt drittes Kunst-Stipendium

Zum dritten Mal vergibt die Provinzial ein Kunst-Stipendium an Absolventeninnen und Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf. Der Preis ist mit 12.000 Euro dotiert und richtet sich an Künstlerinnen und Künstler des Studienjahres 2020.

Die Vergabe des Stipendiums erfolgt im Rahmen der Eröffnung der Absolventenausstellung Ausstellung *„Coming To Voice - Absolvent_innen der Kunstakademie Düsseldorf 2020* in Kooperation mit der Kunstakademie Düsseldorf sowie der Kunstsammlung NRW.

Patric Fedlmeier, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Provinzial Holding AG: „Unser Stipendium ist ein Statement für den Kunststandort Düsseldorf. Mit dem Geldpreis möchten wir jungen Künstlerinnen und Künstlern dabei helfen, nach Verlassen der Kunstakademie ihre künstlerische Arbeit fortsetzen zu können.“

Hochkarätige Fachjury

Für die Ermittlung der Preisträgerin Rebekka Benzenberg zeichnete eine fünfköpfige Fachjury verantwortlich:

Eva Birkenstock	(Direktorin, Kunstverein Düsseldorf)
Julia Höner	(Künstlerische Direktorin, KAI 10)
Gereon Krebber	(Künstler und Professor, Kunstakademie Düsseldorf)
Dr. Astrid Legge	(Kuratorin Provinzial Rheinland Versicherung)
Dr. Maria Müller-Schareck	(Kuratorin Kunstsammlung NRW)

Fortsetzung des langjährigen Engagements für Kunst und Kultur

Mit dem Kunst-Stipendium setzt die Provinzial ihr langjähriges Engagement für die Kunst und Kultur weiter fort.

Seit vielen Jahren unterstützt und fördert das Unternehmen in vielfältiger Weise die Kunst- und Kulturlandschaft im Rheinland. In den letzten 25 Jahren hat das Unternehmen am Standort Düsseldorf mit dem Aufbau einer Sammlung internationaler Gegenwartskunst, der Realisierung einer innovativen Förderreihe für rheinische Museen und der Gründung einer eigenen Kultur- und Sozialstiftung weitere Meilensteine gesetzt, die das Rheinland als eine der lebendigsten Kulturregionen Europas stärken und ins Bewusstsein rücken.